

GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St.Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 81 | Sommer 2023



Besichtigung Erweiterungsbau

Seniorenwohnanlagen

Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | Besichtigung Erweiterungsbau
- 10 | Fachthemencafe
- 12 | Blick in die Presse
- 14 | Musikprojekt „Tipp“
- 16 | Unsere Jubilare
- 19 | Sommergedicht
- 20 | Rückblick Veranstaltungen für Bewohnende
- 26 | „Meine Leibspeise“
- 27 | Rückblick Tagespflege
- 30 | Rätseln
- 32 | Mitarbeitern
- 34 | Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende
- 37 | Ausbildung und FSJ
- 39 | Rückblick Seniorenwohnanlage
- 42 | Persönliches aus der Seniorenwohnanlage
- 43 | Werbung
- 48 | Impressum

Sommer 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

kürzlich gab es etwas zu feiern, nämlich die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts unseres Erweiterungsbaus. Aus diesem Grunde haben wir im Juli zur Besichtigung eingeladen und konnten uns über viele interessierte Besucherinnen und Besucher freuen.

Und natürlich hatten wir auch sonst viele Veranstaltungen für unsere Bewohnenden und Tagespflegegäste organisiert, über die wir in dieser Ausgabe der „Gans im Glück“ berichten. Unseren Mitarbeitenden haben wir am „Tag der Pflege“ im Mai DANKE gesagt. Engagierte Mitarbeitende machen unsere Einrichtung aus und wie Sie sicherlich anhand der öffentlichen Berichterstattung wissen, sind diese immer schwerer zu finden. Deshalb tun

wir viel dafür, dass sich unsere Mitarbeitenden bei uns wohl- und wertgeschätzt fühlen. Wir sind froh, dass es uns noch gelingt, weiterhin Pflegekräfte auszubilden. Auch in diesem Jahr haben wieder einige Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen.

Die angebotenen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung werden bei uns ebenso gerne genutzt. Wir freuen uns, dass wir den Absolventen zu ihren erfolgreichen Weiterbildungen gratulieren durften.

Über alle diese Aktivitäten informieren wir Sie auf den nachfolgenden Seiten und **wünschen Ihnen wie immer viel Vergnügen bei der Lektüre.**



Im Namen des
gesamten Vorstandes

Jürgen Stockmann
Jürgen Stockmann
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Gisela Meßmer
Gisela Meßmer
Einrichtungsleitung

Grußwort Seelsorger

Glückssammlung

Was hat Ihnen heute ein Lächeln ins Gesicht gezaubert?

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Ihnen am Ende des Tages jemand diese Frage stellt, könnten Sie darauf eine Antwort geben?

Wenn ja dann ist das erfreulich, wenn die Antwort nein lautet, versuchen Sie es und machen es wie die Frau mit dem kleinen Garten.

Jeden Morgen, bevor der Tag beginnt, lässt sie eine Hand voll Bohnen in die linke Schürzentasche gleiten. Im Laufe des Tages, wenn sie einen schönen Moment erlebt nimmt sie eine Bohne aus der linken Schürzentasche und gibt sie in die rechte.

Am Abend, bevor sie dann zu Bett geht, nimmt sie alle Bohnen aus der rechten Schürzentasche und legt sie auf den Tisch, und erinnert sich an die Momente, in denen die Bohnen von der linken in die rechte Tasche gewandert sind. Ein Lächeln huscht bei jeder

Bohne über ihr Gesicht. Selbst wenn Sie am Abend nur eine einzige Bohne aus der rechten Schürzentasche holt, hat sich der Tag gelohnt.

Machen wir es der Frau nach, es müssen nicht Bohnen sein. Haselnüsse, Perlen, Knöpfe, Kaffeebohnen, selbst kleine zusammengeknüllte Papierschnipsel tun es ebenso. Damit erhalten Sie sich einen wachsamen Blick für das Schöne und Positive in Ihrem Leben und Sie könnten auf die Frage wohl mehrere Antworten geben.

Ein nettes Gespräch, ein köstliches Brot, ein Moment der Stille, eine Tasse Kaffee oder Tee, eine Berührung des Herzens, ein schattiger Platz während der Hitze – für alles was unsere Sinne und unser Herz erfreute, eine Bohne wandert von links nach rechts. Auch wenn das anfangs nicht so oft vorkommt, von Tag zu Tag werden es mehr, probieren Sie es aus.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen, die Begleitung Jesu und den Heiligen Geist beim Entdecken, der kleinen und großen Glücksmomente in ihrem Alltag, so, dass Sie jeden Tag mindestens, eine Antwort auf die Frage „**Was hat Ihnen heute ein Lächeln ins Gesicht gezaubert?**“ geben können.

Ihr Diakon Wilfried Ehinger



Besichtigung Erweiterungsbau St. Verena

Der erste Bauabschnitt für den Erweiterungsbau ist erfolgreich abgeschlossen!

Am 11.03.2021 erfolgte der Spatenstich für den Erweiterungsbau von St. Verena.

Die Entwicklung, die zu den Erweiterungsplänen führte, war, dass die im Jahre 2009 in Kraft getretene Landesheimbauverordnung die Einrichtung zwang, wenn auch im Rahmen einer langen Schonfrist, 14 von 16 Doppelzimmer abzubauen. Weiter wurde gefordert, dass die stationären Angebote in überschaubare Wohneinheiten mit jeweils maximal 15 Bewohnenden untergliedert werden. Die Absicht der Landesheimbauverordnung ist, die Lebensqualität von alten und behinderten Menschen in Heimen zu verbessern.

St. Verena sieht sich stets einer Qualitätssicherung verpflichtet und hat demnach weiter geplant. Da die Warteliste auf einen Pflegeplatz immer lang ist, wurde entschieden, nicht nur umzubauen, sondern auch anzubauen, um somit den demographischen Entwicklungen in der Gemeinde gerecht zu werden, und weiter, die im Rahmen dieser Baumaßnahme notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit einzubinden.



Von links nach rechts:

Baustellenleiter Abdolhamit Norozi vom Bauunternehmen Stocker, Franz Duffner als Sprecher der Mitgliederversammlung des Trägervereins, Bürgermeister Ralf Baumert, Bauleiter Michael Graf, Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer, Vorstandsvorsitzender Jürgen Stockmann, stellv. Einrichtungsleiterin Vera Zinsmayer-Keller und der stellv. Vorstandsvorsitzende Diakon Wilfried Ehinger

Der Architekt Henning Volpp vom Architekturbüro GSP Stuttgart, der sich auf diese Aufgaben spezialisiert hat, konnte über ein gemeinsames Projekt mit dem Sozialministerium dafür gewonnen werden.



Ansicht Nord



Ansicht West

Lange wurde geplant und auch gerechnet und dann am 2. März 2020 die Baufreigabe erteilt.

Geplant war, mit dem Anbau von 35 zusätzlichen Einzelzimmern mit eigenem kleinen Badezimmer zu beginnen. Nach dem Umzug der Bewohner vom Bestandsgebäude in den Neubau, sollte der Abbau der Doppelzimmer erfolgen, sowie die Umsetzung des Wohngruppenkonzepts entsprechend der Landesheimbauverordnung und weiter, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Bestandsgebäudes.

Vorgesehen war, durch den Umbau die bisherigen Heimplätze von 96 auf 121 zu erhöhen und damit 25 pflegebedürftigen Menschen mehr einen Pflegeplatz zu bieten. Dabei waren auch weitere Kurzzeitpflegeplätze vorgesehen.

Der Erweiterungsbau sollte in westlicher Richtung erfolgen, und zwar viergeschossig mit Flachdach, sodass er sich gut an das bestehende Gebäude anpasst. Im Zuge des Anbaus waren am Bestandsgebäude noch einige bauliche Veränderungen vorzunehmen, einschließlich dem Bau einer provisorischen Fluchttreppe.

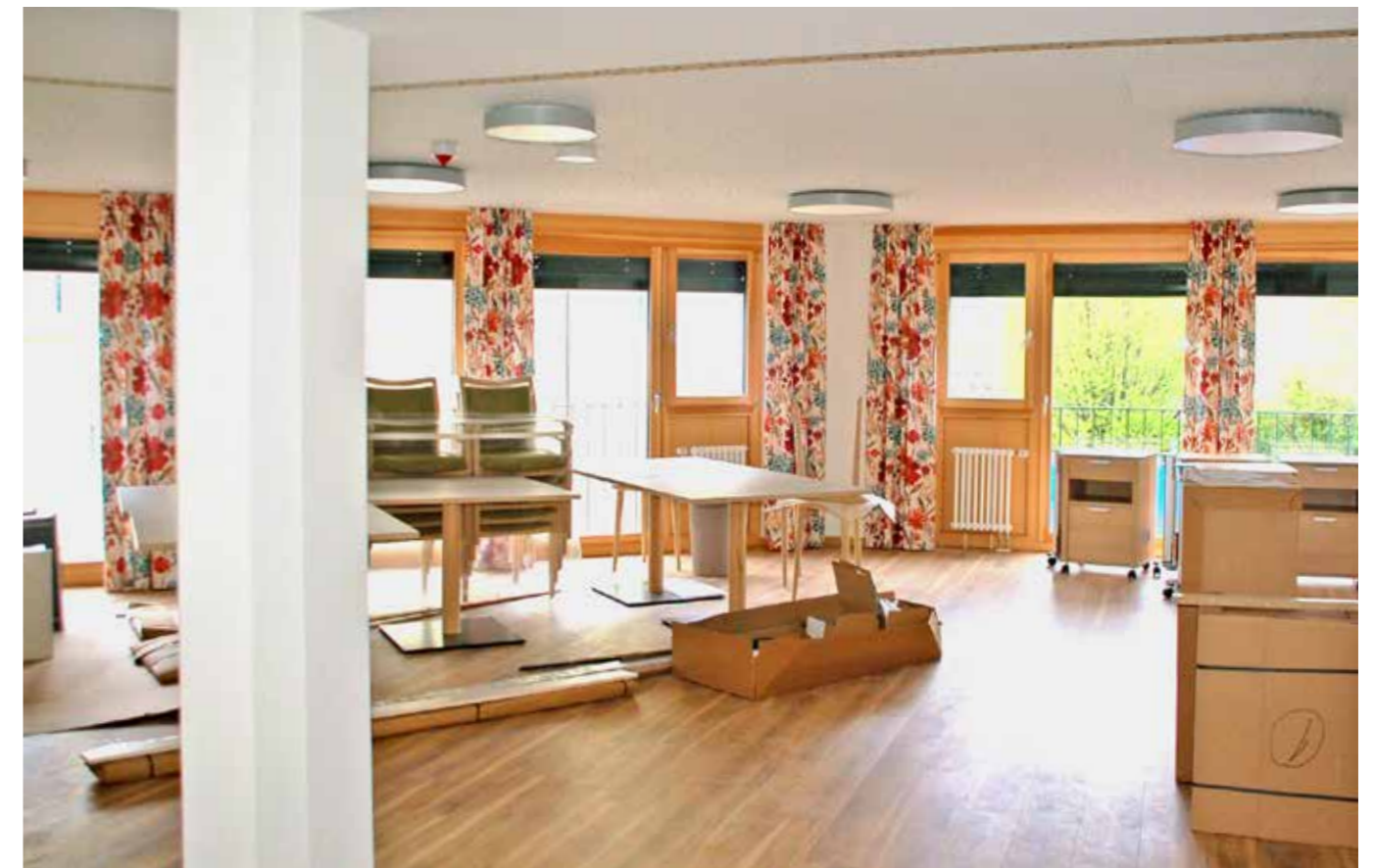
**Nachstehend ein paar
Impressionen aus der Bauphase:**



26.01.2022 Rohbauabnahme;
von links nach rechts: Franz Lamprecht, Karl-Edmund Haug,
Jürgen Stockmann, Gisela Meßmer, Michael Graf, Ralf Baumert



Verputzen der Aussenfassade



Lieferung und Aufbau der Möbel



Im Juni 2023 konnten wir uns über die Fertigstellung des Anbaus im ersten Bauabschnitt freuen.

Vor Beginn des zweiten Bauabschnitts, nämlich dem Umzug der Bewohnenden vom Bestandsgebäude in den Neubau und der anschließenden Sanierung des Bestandsgebäudes, wollten wir allen Interessierten die Gelegenheit geben, sich die fertiggestellten Räumlichkeiten anzusehen.

Aus diesem Grunde fand am 22. Juli 2023 ein Besichtigungstermin statt.

Zunächst gab es einen kleinen Sektempfang mit anschließender Führung für den Bürgermeister und den Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen sowie das Kuratorium und die Mitgliederversammlung von St. Verena.

Herr Jürgen Stockmann, der Vorstandsvorsitzende von St. Verena begrüßte die anwesenden Gäste und skizzierte in seiner

Ansprache nochmals kurz wie es zu den Erweiterungsplänen kam und erläuterte den Zeitplan vom Spatenstich bis zur Vollendung des 1. Bauabschnitts im Juli 2023.

Anschließend fand Herr Bürgermeister Ralf Baumert lobende Worte zur Umsetzung des Bauvorhabens. Die Räumlichkeiten seien modern und ansprechend und ein Gewinn sowohl für das Pflegezentrum als auch die Gemeinde Rielasingen-Worblingen.

Er attestierte dem Vorstand und der Einrichtungsleitung von St. Verena, dass der Zuschuss, den die Gemeinde zum Bauprojekt beisteuerte, gut angelegt sei.

Herr Franz Duffner, als Vertreter der Kirchengemeinden, schloss sich seinen Vorrednern an und wünschte weiterhin gutes Gelingen für die nun anstehende Umbauphase. Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat nach dem weiteren



Zeitplan erklärte Einrichtungsleiterin Frau Gisela Meßmer, dass im Anschluss an die Fertigstellung des Neubaus mit den Rohbauarbeiten und der Gebäudeanbindung an das Bestandsgebäude mit dem zweiten Bauabschnitt, der Sanierung des Bestandsgebäudes begonnen wird.

Diese soll in insgesamt zwei Bauphasen erfolgen und wird organisatorisch noch einmal deutlich komplexer werden, da die Bewohnenden in den Neubau umziehen und das Bestandsgebäude dann vertikal saniert wird. Zudem erfolgt die Bauphase bei Vollbelegung im laufenden Betrieb, ergänzte Frau Vera Zinsmayer-Keller, die stellvertretende Einrichtungsleiterin.

In der ersten Phase, welche im Frühsommer 2024 fertig gestellt sein soll, wird im östlichen Teil auch ein neuer Fluchttreppenturm an das



Gebäude angebaut werden. Die Gesamtfertigstellung der Sanierung des Bestandsgebäudes soll bis Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Ab 14.00 Uhr konnten alle Interessenten die Räumlichkeiten im Erweiterungsbau in Augenschein nehmen. Auch die Tagespflege war an diesem Tag für eine Besichtigung und Informationsgespräche geöffnet.

Die Resonanz auf die Möglichkeit zur Besichtigung war enorm und wir haben uns sehr darüber gefreut, so viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu können.

Ab jetzt geht es voller Elan in den zweiten Bauabschnitt!

Im Anschluss an die Begehung des Neubaus haben viele Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen, einem Eis bzw. einem erfrischenden Getränk im Café Verena genutzt.

Zehn Jahre ökumenisches Fachthemen-Café

„Wenn die Zeit vergeht,
ist sie vorbei.“

ALEXANDER BERNHARD

Ja, seit dem 1. ökumenischen Fachthemen-Café im Oktober 2013 ist Zeit vergangen. Insgesamt 22 Mal waren in diesem Zeitraum Mitarbeitende aus den Besuchsdiensten eingeladen, sich gemeinsam mit der Projektgruppe mit unterschiedlichen Themen auseinander zu setzen. Unter der Trägerschaft des Pflegezentrums St. Verena, in Kooperation mit den Seelsorgeeinheiten Aachtal und Singen sowie der Praxis für Beratung & Fortbildung – Ulrike Traub, mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Rielasingen-Worblingen, der Stadt Singen und aus Mitteln der Pflegeversicherung konnten mit diesem Angebot, über das Best-Projekt (2013–2015) hinaus, immer wieder zahlreiche Engagierte im Besuchsdienst erreicht werden. Dies war nicht selbstverständlich. Es gab viele Unterstützende und stille Helfende im Hintergrund, die zum Gelingen über einen solch langen Zeitraum beigetragen haben. Ihnen allen gemeinsam galt an diesem Nachmittag der herzliche Dank.

Nachdem sich die Projektgruppe aufgrund von Stellenwechsel und Renteneintritt auflöst, war es nun an der Zeit für den Abschied vom Fachthemen-Café. Doch zuvor wurde der Nachmittag mit Blick auf Abschiede im Besuchsdienst genutzt.

Immer wieder Abschiede

Abschiede begleiten uns täglich und ein Leben lang. Abschiede geschehen auf der Schwelle. Auf der einen Seite liegt das, was unwiederbringlich vorbei ist, auf der anderen Seite das, was neu auf einen zukommt. Abschied markiert die Schwelle zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Voneinander Abschied nehmen – Menschen nehmen Abschied

Alle Formen, um sich zu verabschieden, haben den Sinn, sich einander zu vergewissern, sich der Beziehung zu vergewissern: „Auch wenn wir uns jetzt trennen, bleiben wir einander doch verbunden“. Das lässt sich allein schon daran ablesen, dass meist – wenn auch mitunter sehr vage – Verabredungen für die Zukunft dazu gehören: „Bis heute Abend“, „Bis Morgen“, „Vielleicht sieht man sich ja mal wieder“.

Das ist vorbei – Abschied von Lebensphasen

Neben dem Abschied durch Beziehungsabbruch sind wir auch Abschieden ausgeliefert, die mit unseren Lebensphasen verbunden sind. Abschiede sind nötig, wenn es um den Übergang von einer Lebensphase zur anderen geht. So geht es Menschen, die umziehen, sie müssen sich vom Alten verabschieden, und sich ein neues Lebensumfeld schaffen, was den Lebensalltag, das berufliche Leben und die sozialen Kontakte angeht.

Das geht nicht mehr – Abschied durch Einschränkungen

Auch der Körper und das Alter zwingen einem zum Abschied. Eine Verletzung führt dazu, den geliebten Sport nicht betreiben zu können. Der Kinderwunsch ist irgendwann nicht mehr erfüllbar. Krankheit führt zur Berufsunfähigkeit. Das Alter zwingt dazu, den Führerschein abzugeben. Eine ältere Frau erblindet nach und nach. Einer anderen Frau fällt das Gehen zusehends schwerer. Sie kann nicht mehr ihre Freundinnen und Nachbarn besuchen. Abschiede werden in solchen Situationen oft hinausgezögert oder gar die Notwendigkeit nicht eingesehen.



von links nach rechts: Ulrike Traub, Gisela Meßmer, Wilfried Ehinger, Magdalena Hilsberg, Ilona Rues

Das möchte ich noch behalten – Abschied von Dingen

Alle diese Abschiede sind mitunter verbunden mit Dingen und Gegenständen. Menschen können vor allem dann schwer von Dingen Abschied nehmen, die mit Zeiten oder Phasen ihres Lebens verbunden sind, in denen der Abschied schwer war. Der Verlust der Heimat etwa, der ja so häufig unfreiwillig geschah.

Abschied ist Trennung

Bei jeder Form des Abschieds geht es um Trennung: um Trennung von Menschen, von Lebensabschnitten, von Fähigkeiten und Möglichkeiten und schließlich um Trennung von Dingen. Die Aufgabe des Abschieds besteht darin, lassen und loslassen zu können.

Abschied wird unterschiedlich erlebt und jede/r reagiert anders

Wie Abschiede gestaltet werden, ist von Person zu Person anders, ist abhängig von der Persönlichkeit. Es gibt eine große Bandbreite zwischen kurz und schmerzlos und lang und innig.

Ein Abschied und ein Neubeginn können nur gelingen, wenn wir uns von dem Alten wirklich verabschieden. „Für das Vergangene: Dank – Für das Kommende: Ja!“ (Dag Hammarskjöld)

Abschiedskreuz

Gemeinsam und doch jede/r für sich erarbeitete danach ihr/sein individuelles Abschiedskreuz. Dieses setzt sich aus Bewegungen, Symbolen,

Farben und Worten zusammen. Ein Kreuz, welches in kurzer Zeit vieles sichtbar und deutlich machte. Die sich anschließenden Gespräche waren so lebendig und vielschichtig wie der Austausch über die zwei Rollenspiele, die passend zum Thema angeboten wurden.

Frau Traub wünschte allen für die weitere Arbeit im Besuchsdienst Gottes Segen und verband damit ihre Hoffnung auf ein Wiedersehen – irgendwann, irgendwo.

IM JUNI 2023, ULRIKE TRAUB

Im Namen von St. Verena dankten Herr Ehinger und Frau Meßmer Frau Traub und ihrem Team, vertreten durch Ilona Rues und Magdalena Hilsberg, für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit im BesT-Projekt und Fachthemencafé. Wir wünschen Frau Traub für die Zukunft alles Gute, sagen jedoch „Auf Wiedersehen, bis bald“, denn wir werden weiterhin in Kontakt bleiben und sicherlich in ein oder anderen Projekt die Zusammenarbeit fortsetzen.



von links nach rechts: Ulrike Traub, Gisela Meßmer, Wilfried Ehinger, Ilona Rues, Magdalena Hilsberg

WOCHENBLATT

12. Mai 2023, 14:11 Uhr • 109x gelesen

Versorgungslücken

Pflegende machen am Tag der Pflege auf Missstände aufmerksam



Autor: Presselinfo
aus Singen



Am Tag der Pflege machte das Personal des Pflegezentrum St. Verena auf Missstände aufmerksam. - Foto: Pflegezentrum St. Verena - hochgeladen von

Rielasingen-Worblingen. Der „internationale Tag der Pflegenden“ am 12. Mai steht für die Anerkennung und Würdigung aller in der Pflege tätigen Menschen und soll auf bestehende Herausforderungen und Rahmenbedingungen in Pflegeberufen aufmerksam machen.

Derzeit sind etwa 28 Millionen Menschen weltweit in der Pflege tätig. In Deutschland waren laut der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2019 etwa 1,7 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig in der Pflege beschäftigt. Doch das reicht nicht aus: Allein in diesem Jahr wird in Deutschland von einer Versorgungslücke von etwa 500.000 unbesetzten Stellen im Pflegebereich ausgegangen.

Nach dem Motto „5 nach 12 – Zeit zu handeln“ hat der Tag der Pflegenden in diesem Jahr das Ziel gehabt, auf diese Versorgungslücke aufmerksam zu machen und somit auch auf politischer Ebene Gehör zu finden. Am „Tag der Pflegenden“ waren sämtliche soziale Träger aktiv und haben mit verschiedenen Kampagnen und Aktionen mitgewirkt.

Selbstverständlich waren auch alle Bereiche von St. Verena beteiligt, denn die Pflege ist ein toller Beruf. Aber es ist höchste Zeit zu handeln, da der Fachkräftemangel rasant zunimmt.

Quelle: Pflegezentrum St. Verena



Blick in die Presse

HALLO
Die Woche 17

Pflegezentrum St. Verena

Es ist fünf nach 12: Zeit zu handeln! -Tag der Pflege im Pflegezentrum St. Verena-

Der „internationale Tag der Pflegenden“ am 12. Mai steht für die Anerkennung und Würdigung aller in der Pflege tätigen Menschen und soll auf bestehende Herausforderungen und Rahmenbedingungen in Pflegeberufen aufmerksam machen. Derzeit sind etwa 28 Millionen Menschen weltweit in der Pflege tätig. In Deutschland waren laut der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2019 etwa 1,7 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig in der Pflege beschäftigt. Doch das reicht nicht aus: Allein in diesem Jahr wird in Deutschland von einer Versorgungslücke von etwa 500.000 unbesetzten Stellen im Pflegebereich ausgegangen. Nach dem Motto „5 nach 12 – Zeit zu handeln“ hat der Tag der Pflegenden in diesem Jahr das Ziel gehabt, auf diese Versorgungslücke aufmerksam zu machen und somit auch auf politischer Ebene Gehör zu finden. Am „Tag der Pflegenden“ waren sämtliche soziale Träger aktiv und haben mit verschiedenen Kampagnen und Aktionen mitgewirkt. Selbstverständlich waren auch alle Bereiche von St. Verena beteiligt, denn **die Pflege ist ein toller Beruf. Aber es ist höchste Zeit zu handeln, da der Fachkräftemangel rasant zunimmt!**





Ehrenamtliche Frau Schorpp und Herr König am Musik-Tablet



Exklusive Konzertaufnahmen von jungen Talenten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg; www.musiktipp-hfmt-hamburg.de

Musikprojekt „Tipp“

„Musik ist die schönste Sprache der Welt. Wir legen sie Ihnen in die Hand. Ein Tipp mit dem Finger und auf zum nächsten Konzert“.

Das Musikprojekt „TiPP“ ist ein für Pflegeheime konzipiertes Kulturangebot, das in Kooperation mit der Musikhochschule Hamburg ins Leben gerufen wurde und älteren Menschen einen einfachen Zugang zu digitalen Unterhaltungsangeboten schaffen will. Das Angebot steht für Pflegeheime aus ganz Deutschland zur Verfügung und stellt interessierten Heimen Tablets



bereit, auf welchen Konzerte der Musik-Studierenden digital angesehen bzw. angehört werden können.

Auch St.Verena hat sich am „TiPP“-Projekt beteiligt und erhielt im April ein Tablet mit vielfältigen Konzerten und Musikstilen zugesandt. Bisher erfreute sich unser Bewohner Herr König mit Unterstützung unserer Ehrenamtlichen Frau Schorpp über die musikalische Abwechslung und die Gespräche, die hierbei zustande kamen.

Welche Wirkung hat Musik auf Menschen?

Kurz und knapp beschrieben, bewegt Musik auf verschiedenste Wege: Sie löst Emotionen aus und bringt Menschen zusammen. Auch Erinnerungen werden durch Musik – zum Beispiel beim Singen alter Lieder – erweckt. Das Hören von Musik hat ebenfalls positive Auswirkungen auf den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz und den Hormonhaushalt. Zudem trägt sie dazu bei, dass sich die Muskeln entspannen.

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag

Am 10.05.2023 konnte Irmgard Ulrich auf stolze 90 Jahre zurückblicken.

Zu den Gratulanten gehörten Bürgermeisterstellvertreter Rudi Caserotto sowie die stellvertretende Einrichtungsleiterin Vera Zinsmayer-Keller und der Sohn von Frau Ulrich.

Auf dem Wohnbereich wurde mit einem Glas Sekt auf den runden Geburtstag angestoßen.

In Nordrhein-Westfalen ist Frau Ulrich geboren und aufgewachsen, sie arbeitete viele

Jahre als gelernte Industriekauffrau. Im Jahre 1959 zog sie mit ihrer Familie nach Rielasingen.

Handarbeiten hat Frau Ulrich schon immer leidenschaftlich gerne gemacht und ist bei Bastelarbeiten mit Herz und Seele dabei. Sie nimmt auch gerne an den anderen Aktivitäten teil.

Ihr Sohn kommt mit Familie regelmäßig zu Besuch und unterstützt Frau Ulrich bei allen Angelegenheiten.

Wir gratulieren herzlich zum 101. Geburtstag

Am 13.06.2023 feierte Frau Margarete Danhofer ihren 101. Geburtstag.

Zu ihrem Jubiläum gratulierten ihr im Rahmen eines kleinen Sektumtrunks bei strahlendem Sonnenschein

Bürgermeister Ralf Baumert, Diakon Wilfried Ehinger, die Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer, Pflegedienstleiterin Beate Maier sowie die Mitbewohnenden und Mitarbeitenden sehr herzlich. Die Jubilarin genoss die fröhliche Zusammenkunft und freute sich über die zahlreichen Gratulanten. Frau Danhofer kam von Mannheim nach

Rielasingen und lebte über 15 Jahre im Haus Liebenfels, bevor sie letztes Jahr in den stationären Bereich von St. Verena umgezogen ist. Frau Danhofer ist sehr kontaktfreudig und verbringt ihre Zeit gerne in Gesellschaft. An den Beschäftigungsangeboten nimmt Frau Danhofer so oft wie möglich teil. Gerne erinnert sie sich an die Reisen die sie früher, beispielsweise an die Ostsee, unternommen hat.

Regelmäßig trifft sie sich mit ihrer Tochter. Frau Danhofer ist froh, dass ihre Tochter immer für sie da ist und sie bei allem unterstützt.



Herzliche Gratulation zum 101. Geburtstag

Frau Anneliese Harder beging am 13. Juli 2023 ihren 101. Geburtstag.

An ihrem Jubiläumstag gratulierte die stellvertretende Einrichtungsleiterin Vera Zinsmayer-Keller sowie die Mitarbeitenden.

Frau Harder stammt aus Worblingen und lebt seit etwas mehr als 14 Jahren in St. Verena.

Sie nimmt gerne an den Angeboten der Einrichtung teil, besonders mag sie musikalische Veranstaltungen, sie singt und summt immer

fleißig mit. Aber auch das Backen interessierte sie immer sehr und sie freut sich über selbstgebackenen Kuchen.

Sie ist gerne an der frischen Luft und genießt bei schönem Wetter die Sonne auf dem Balkon oder bei einem Spaziergang. Wann immer es ihr möglich ist, besucht sie die Gottesdienste und sie freut sich über Kontakt zu ihren Angehörigen und Mitmenschen.



Im Urlaub

Ach wie freuen wir uns jedes Jahr,
auf die schöne Urlaubszeit.
Hurra, nun ist sie endlich da,
und wir genießen die schöne Zeit.

Den Alltag hinter sich zu lassen,
lauter schöne Dinge tun.
Einfach die Seele baumeln lassen,
und sich gut ausruhen.

Die Menschen gehen auf Reisen,
In den Urlaub fahren oder fliegen,
manche wollen die Welt umkreisen,
oder auf hellem Sand am Wasser liegen.

Mit einem guten Buch am Strand,
oder schnorcheln im Meer.

Eine unbekannte Stadt erkunden,
oder mit dem Bus auf Sightseeingtour.

Wandern in den Bergen,
oder Sonnenbaden am Wasser.

Mit dem Schiff durch die blaue See,
oder im Wald spazieren gehen.

Für alle gibt es was zu erleben,
entweder mit viel Aktion oder ganz entspannt.

Hurra nun ist es so weit,
wir freuen uns auf die Sommerzeit.

AUTOR UNBEKANNT

Rückblick Veranstaltungen für Bewohnende



Waffel backen

Am 21.03.2023 freuten sich die Bewohnenden auf frisch gebackene Waffeln zum Nachmittagskaffee.

Gedächtnstraining zum Thema Frühlingserwachen

Zum Frühlingsbeginn wurde im Gedächtnistraining das Thema Frühlingserwachen besprochen. Neben farbenfrohen Frühlingsblühern wurden auch Stichworte zum Thema gesammelt und diskutiert.





Gestaltung Palmzweige für Gottesdienst Palmsonntag

Für den diesjährigen Palmsonntag wurden viele Palmzweige gestaltet und dann im Gottesdienst zur Segnung auf und um den Altar herum aufgestellt.



Ostereier färben

In Vorbereitung für das Osterfest wurden viele Farben bereitgelegt und Eier eingefärbt. Die Bewohnenden haben voller Eifer geholfen und sich hinterher über die schön gelungenen, farbenfrohen und glänzenden Ostereier gefreut.





Kuchen backen

Einen feinen Apfelkuchen haben die Bewohnenden der Wohngruppe 2 zusammen gebacken. Nachdem der Teig fertig und die Äpfel geschält und geschnitten waren, konnten die Bleche belegt werden. Schon während des Backens zog der köstliche Duft durch den ganzen Wohnbereich. Anschließend ließen sich alle den Kuchen bei einer schönen Tasse Kaffee schmecken.

Stammtisch mit Musik

Zum Stammtisch von St. Verena konnten am 17.05.2023 die Bewohnenden den Musiker Oskar Schoch von den Talheimer Straßenmusikanten begrüßen. Zu den schwungvollen musikalischen Einlagen konnten die Gäste mitsingen und mitsummen. Es war für alle ein fröhlicher und unterhaltsamer Nachmittag.



Muttertag

Am Muttertag gingen Jutta Mylius-Fichter und Regina Merkel vom Betreuungsteam mit einem geschmückten Muttertagswagen durchs Haus und verteilten Schokoherzen, sowie selbstgebackene Kekse in Herzform.

Dazu wurde ein Gläschen Eiswein gereicht.



Gesellige Bewegungsrunde

Im Penthouse fand kürzlich eine gesellige Bewegungsrunde statt. Dabei haben sich die Bewohnenden gegenseitig mit den „Igelbällen“ massiert und hatten viel Spaß dabei.

„Meine Leibspeise“

Für unsere Rubrik „Meine Leibspeise“ haben wir unsere Bewohnenden wieder nach ihren Leibgerichten gefragt, die sie schon immer am liebsten gegessen haben oder mit denen sie besondere Erinnerung beispielsweise aus der Kindheit verbinden. Zu einem der genannten Gerichte möchten wir das Rezept vorstellen:



Zutaten

Für 4 Portionen

500 g Hähnchenbrustfilets, gewürfelt
2 verschiedene Fischfilets
(festfleischig z.B. Lachs, Rotbarsch, Pangasius, schwarzer Heilbutt)
2 Paprikaschoten, rot, in Streifen geschnitten
4 Tomaten, gewürfelt
2 Zwiebeln, gewürfelt
300 g Reis
(spanischer Rundkornreis/Risottoreis)
1 Zehe Knoblauch, grob gehackt
2 EL Tomatenmark
100 g Erbsen, (Tiefkühl)
1 Liter Fischfond
1 Päckch. Safran (oder 2 TL Kurkuma)
2 TL Salz
etwas Pfeffer
6 EL Olivenöl
2 Zitronen

PAELLA

REISPFANNE MIT GEFLÜGEL UND FISCH

Zubereitung

- 1** Hähnchen, Paprika, Tomaten und Zwiebeln in einer großen Pfanne mit Olivenöl scharf anbraten.
- 2** Dann den Reis hinzufügen und kurz darin anschwitzen, 2/3 vom Fischfond dazu gießen sowie Knoblauch, Tomatenmark, Erbsen und die Gewürze dazugeben. 15 Minuten bei geschlossenem Deckel köcheln lassen. Wie bei einem Risotto immer ein wenig von der restlichen Brühe nachgießen und umrühren.
- 3** Fischfilets in Stücke schneiden und in einer Pfanne mit etwas Olivenöl kurz braten und dann zur Reispfanne hinzufügen.
- 4** Mit Zitronenspalten dekorieren und in der Pfanne servieren.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und gutes Gelingen.

Rückblick Tagespflege

Ostereier färben

In der Tagespflege machten sich die Tagespflegegäste unter der Anleitung von Melanie Seifried vom Betreuungsteam ans Werk, um Ostereier zu färben. Die gekochten Eier wurden mit vorbereiteten Farben bunt gefärbt und anschließend in schönen Körben dekorativ aufgestellt.





Blumenbild für Fronleichnam

Bei schönem Wetter konnten am 08.06.2023 die Tagespflegegäste auf der Terrasse ein Blumenbild für Fronleichnam gestalten. Über das gelungene Bild freuten sich im Anschluss alle.



Palmzweige und Osterdeko gestalten

Auch für Palmsonntag und Ostern haben die Tagespflegegäste wieder fleißig gebastelt. In fröhlicher Runde wurden Palmzweige für den Palmsonntag zusammengestellt. Und für die Osterzeit wurden bunte Osterdekorationen zusammengestellt.



Apfelkompott kochen

Viele Menschen lieben frisch gekochtes Apfelkompott, so auch die Tagespflegegäste. Mit Begeisterung machten sich die Gäste an die Arbeit und schälten Äpfel, um sie für das Kompott einzukochen. Anschließend ließen sich die Köchinnen und Köche die Süßspeise schmecken.



Rätselseiten

Wörtersuche

In dem untenstehenden Diagramm sind Begriffe versteckt. Die Wörter aus der Liste können waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts oder rückwärts im Diagramm zu lesen sein.

ANKARA – BEAMPELN – BERGSTEIGEN – DACHSTUBE – EITEL – FESTREDE – FROTTEE – GESTERN – GRIESEL – HENKEL – IMPLOSION – KAKAO – KNEIPPEN – KOMPOST – KROATIN – LEKTOR – LOESS – METEOR – NEUSS – NONSENS – NORDEN – OTTER – REIS – RUESTER – SANFT – STATUT – SUEDPOL – VISION

N	E	D	R	O	N	F	N	L	S	A	R	M	S
G	R	I	E	S	E	L	E	I	E	N	E	E	S
L	E	K	N	E	H	T	E	S	T	K	T	T	E
K	A	K	A	O	I	R	N	P	T	A	T	E	O
K	R	N	R	E	T	S	E	G	M	R	O	O	L
O	E	E	S	T	A	T	U	T	V	A	E	R	R
M	T	I	M	P	L	O	S	I	O	N	E	D	K
P	S	P	E	B	U	T	S	H	C	A	D	B	E
O	E	P	N	E	G	I	E	T	S	G	R	E	B
S	U	E	D	P	O	L	E	E	T	T	O	R	F
T	R	N	O	N	S	E	N	S	S	A	N	F	T

T	R	N	O	N	S	E	N	S	S	A	N	F	T
S	U	E	D	P	O	L	E	E	T	T	O	R	F
O	E	P	N	E	G	I	E	T	S	G	R	E	B
P	S	P	E	B	U	T	S	H	C	A	D	B	E
M	T	I	M	P	L	O	S	I	O	N	E	D	K
O	E	E	S	T	A	T	U	T	V	A	E	R	R
K	R	N	R	E	T	S	E	G	M	R	O	O	L
K	A	K	A	O	I	R	N	P	T	A	T	E	O
L	E	K	N	E	H	T	E	S	T	K	T	T	E
G	R	I	E	S	E	L	E	I	E	N	E	E	S
N	E	D	R	O	N	F	N	L	S	A	R	M	S

Lösung






Rechnen






Verbinden Sie die Rechenaufgaben mit dem richtigen Ergebnis.

15	4 · 5	7 · 5	50	5	5 · 5	2 · 5	30	40	9 · 5
35	1 · 5	8 · 5	45	20	3 · 5	6 · 5	10	25	10 · 5

Sehenswürdigkeiten

Verbinden Sie mit einem Stift die Sehenswürdigkeiten mit dem richtigen Namen (oben) und dem richtigen Kontinent (unten).

	Opernhaus Sydney		Chinesische Mauer		
	Sphinx von Gizeh	Mount Rushmore		Atomium	
					
	Afrika	Amerika	Europa	Asien	Australien

	Afrika	Amerika	Europa	Asien	Australien					
										
	Atomium	Mount Rushmore	Chinesische Mauer	Opernhaus Sydney	Sphinx von Gizeh					
	15	4 · 5	7 · 5	50	5	5 · 5	2 · 5	30	40	9 · 5
	35	1 · 5	8 · 5	45	20	3 · 5	6 · 5	10	25	10 · 5

Rechnen

Sehenswürdigkeiten

Lösungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden

**Pflegefachkraft
Tagespflege**



Tanja Piredda

Sozialstation



Yvonne Stoffel

Hauswirtschaft Sozialstation unter neuer Leitung

Wir gratulieren Herrn **Florian Martin** ganz herzlich zu seiner Beförderung zum **Leiter Hauswirtschaft Sozialstation**.

Herr Martin arbeitet bereits seit vielen Jahren als Pflegefachkraft in der Sozialstation und hat sich zu unserer großen Freude bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir gratulieren Herrn Martin ganz herzlich zu seiner Beförderung und wünschen ihm viel Elan und Freude bei dieser Tätigkeit.



Glückwünsche

Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt



Mala Werner,
Wohnbereich 1
mit ihrem Sohn Keno
und Ehemann Dominik

Wir gratulieren ganz herzlich zur Hochzeit



Kibreab Gebretinsae,
Penthouse
mit seiner Ehefrau Kisanet-Habte

Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende

Mitarbeiterausflug

Da der Mitarbeiterausflug im letzten Jahr so großen Anklang gefunden hat, ging es auch in diesem Jahr wieder zum Berggasthof Roseneegg in Rielasingen.

Bei noch gutem Wetter starteten die Mitarbeitenden gemeinsam vom Pflegezentrum aus in Richtung Roseneegg. Auch der kurze aber heftige Regenschauer unterwegs tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Schnell wurden per Handy bei den Mitarbeitenden, die direkt mit dem Auto aufs Roseneegg fahren, trockene Kleidung geordert und nach einem kurzen Kleidungswechsel konnte der gemeinsame Start ins Wochenende beginnen.

Bei bester Laune, zu welcher die musikalische Unterhaltung durch Alleinunterhalter Tobias Wiest und die Bewirtung des Roseneegg-Teams in jedem Fall beigetragen haben, verlief der Abend schön und kurzweilig. Und natürlich wurde auch das Tanzbein geschwungen.

Wir hoffen darauf, auch nächstes Jahr einen gemeinsamen Abend unter uns Mitarbeitenden verbringen zu dürfen – schließlich tragen solche Erlebnisse zur guten Zusammenarbeit und einer positiven Atmosphäre, losgelöst vom Arbeitsplatz, bei!



Fortbildung Kinästhetik

Unter dem Begriff der Kinästhetik versteht man die „Lehre der Bewegungsempfindung“. Das Konzept der Bewegungsförderung durch Übungen aus der Kinästhetik hat das Ziel, durch Techniken und Handgriffe Bewegungen bei eingeschränkten Menschen zu aktivieren. Durch



von links nach rechts: Ramona Berg, Kibreab Gebretinsae, Cosmina Stoia

das Erlernen solcher Handgriffe können Pflegepersonen körperlich entlastet werden. Wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiterin und Kinästhetik Tutorin Ramona Berg nun regelmäßig Fortbildungen für die Kolleginnen und Kollegen durchführt und wertvolle Tipps und Kniffe weitergibt.



von links nach rechts: Ramona Berg, Sandra Colantuano, Cosmina Stoia, Olga Wagner, Nadine Liß

Fortbildung Schluckstörungen

Am 14. Juni 2023 fand für unsere Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung eine Fortbildung zum Thema „Schluckstörungen“ (Fachbegriff Dysphagie) statt.

Durchgeführt hat die Fortbildung Frau Mareike Knopf von der Logopädie Praxis „Sagenhaft“, die regelmäßig in unsere Einrichtung kommt, um mit unseren Bewohnenden zu arbeiten.

Von daher konnte Frau Knopf die Fortbildung individuell auf St. Verena auslegen. Frau Knopf hatte eine informative Präsentation mit vielen praktischen Übungen vorbereitet und ist auch zwischendurch immer auf die Rückfragen der Teilnehmer eingegangen. Deshalb war die 1,5-stündige Fortbildung nicht nur informativ,

sondern auch sehr kurzweilig. Wie Frau Knopf betonte, war es ihr wichtig, Transparenz für sie und ihre Arbeit zu schaffen. Sodass nun auch klar ist, warum mit dem ein oder anderen Bewohnenden in der Schlucktherapie gesungen wird. Nämlich nicht nur, weil es Spaß macht, sondern um die Kehlkopfhebung, welche beim Singen wie auch beim Schlucken stattfindet, zu fördern.

Ebenso wurden die verschiedenen Andickungen von Speisen und Kostarten sowie der Ernstfall des Verschluckens thematisiert. Nun sprechen alle die „gleiche Sprache“ und können in Zukunft besser kommunizieren und noch besser Hand in Hand arbeiten.



Von links nach rechts: Benjamin Schlakat, Susanne Rauh, Heidi Hölzle, Lilli Zimmermann, Luisa-Marie Hugenschmidt, Nadine Liß, Vera Zinsmayer-Keller, Elisabeth Bongarzone, Beate Maier, Gisela Meßmer

Ausbildung & FSJ

Abschlüsse und Weiterbildungen

Wir gratulieren zur erfolgreich bestandenen Prüfung:

Im April zur Altenpflegehelferin (DAA Singen)

Nadine Liß, Wohngruppe 1&2

Lilli Zimmermann, Wohnbereich 1

Im Juli 2023 haben an der Mettnauschule in Radolfzell die ersten Generalisten ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau abgeschlossen:

Luisa Hugenschmid (Jahrgangsbeste),
Serpil Demir, Alexandra Kirschner

Neben der Teilnahme an der offiziellen Schulabschlussfeier, hat die Einrichtungsleitung die Absolventinnen und ihre Ausbildungsbeauftragte Susanne Rauh sowie die Pflegedienstleitung Beate Maier zu einem kleinen Umtrunk in die Einrichtung eingeladen, um den Schülerinnen zu ihren sehr guten Abschlüssen zu gratulieren.

Wir freuen uns auch sehr, dass fast alle Absolventinnen bei uns in der Einrichtung bleiben und ihre erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse nun zum Wohle der Bewohnenden, Gäste und Klienten einsetzen.

Zum Umtrunk eingeladen wurden auch die Mitarbeitenden, die in den letzten Monaten bzw. Jahren an Weiterbildungen teilgenommen haben:

Pflegeassistentin

Heidi Hölzle, häusl. Betreuungsdienst

Anita Lehmann, Wohngruppe 1&2

Praxisanleiter

Benjamin Schlakat, Wohnbereich 1

Fachwirtin für Organisation und Führung

Elisabeth Bongarzone, Sozialstation

Auch ihnen allen durften wir zu ihren guten Abschlüssen und ihrem Engagement zur beruflichen Weiterbildung gratulieren und freuen uns, dass sie uns von nun an mit ihren neu gewonnenen Kenntnissen fachkundig unterstützen.

Schülerin im Außeneinsatz

Neben unseren „eigenen“ Auszubildenden begleiten wir in unserer Einrichtung auch immer wieder Auszubildende anderer Einrichtungen. Das sind Schülerinnen und Schüler, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege oder der Kinderkrankenpflege absolvieren und im Zuge der neuen generalistischen Ausbildung einen Außeneinsatz in einer anderen Einrichtung, z. B. Altenpflege, absolvieren. Eine von ihnen ist Larissa Maucione, die sich Ihnen hier vorstellen möchte:

Hallo, ich bin **Larissa Maucione** und mittlerweile im zweiten Lehrjahr der generalistischen Pflegeausbildung. Nach meinem Abitur habe ich beschlossen, diese Ausbildung zu absolvieren, da ich in dem Beruf Menschen helfen kann, Freude bei der Arbeit sowie viele Weiterbildungsmöglichkeiten habe. Außerdem hat der Beruf Perspektive.

Mein Träger der praktischen Ausbildung ist das ZfP Reichenau und für den Theorieunterricht besuche ich die Akademie des GLKN im Singener Klinikum.

Unterschiedliche Bereiche kennenzulernen ist ein großer Vorteil der neuen Ausbildung, da man sein Wissen ständig erweitern und viel lernen kann.

Außerdem bedeutet das, dass ich mir nach der Ausbildung aussuchen kann, in welchem der drei Einsatzfelder ich gerne arbeiten möchte.

Bei St. Verena bin ich in der ambulanten Pflege eingesetzt und begleite die Pflegefachkräfte für drei Monate bei ihren Touren.

Mir gefällt es sehr, dass die Fachkräfte einem bereits als Schüler viel aktiv mitarbeiten lassen. Da lernt man bereits früh, Verantwortung zu übernehmen.

Die Arbeit ist sehr interessant. Jeder Tag ist anders, jeder Kunde hat eine andere Persönlichkeit, jede Fachkraft arbeitet anders. Das macht den Beruf sehr abwechslungsreich und es wird nie eintönig oder langweilig.

Mal erlebt man etwas Trauriges, mal etwas Lustiges, mal etwas Bewegendes. Man lernt schnell, mit Emotionen anderer umzugehen und empathisch zu handeln. Auch deshalb finde ich den Beruf im Alltag sehr hilfreich, da Fachwissen zum Thema Gesundheit und der Umgang mit Menschen sehr wichtig sind. Ich bin froh, mich für diese Ausbildung entschieden zu haben.



Rückblicke aus den Seniorenwohnanlagen



Angeregte Gespräche führen...



Lustige Beiträge kamen unter anderem von Frau Knorr, die für gute Stimmung sorgten!



Viel gelacht wurde auch im Haus Liebenfels ...

von links nach rechts: Anita Zufahl, Monka Döller, Gudrun Breyer, Grete Herbert



Schön, wenn man sich etwas zu erzählen hat!

von links nach rechts:
Isolde Möll, Ursula Müller, Manfred Abele



Von links nach rechts:
Grete Herbert, Cäcilia Kosmowski, Erich Kirchenmayer, Ursula Decker, Renate Babinsky



Damit wir zukünftig noch länger „in Erinnerungen schwelgen können“...

...werden Monika Döller und Giovannina Benitz zukünftig nach jedem Fest eine Fotocollage in den Seniorenwohnanlagen auf dem schwarzen Brett aufhängen.

Was gibt es sonst Neues aus den Seniorenwohnanlagen?

Eiskaffee

Bei den aktuellen Temperaturen erfreuten sich die Bewohnenden des Hauses Liebenfels am 21.06. zum Gedächtnistraining über eine Abkühlung. Monika Döller servierte jedem einen Eiskaffee, der dankend angenommen wurde. Somit ergab sich direkt eine Gesprächsrunde, die vom Eiskaffee bis hin zu Meinungen über Tattoos reichte. Anschließend wurde beim Spiel

„Vertellekes“ viel gelacht und gescherzt. Fragen wie „weißt du noch?“ oder „wie war das damals bei dir?“ sorgten für eine unterhaltsame Zeit. Schnell war es halb 5 und die gemeinsame Zeit schon wieder rum – da fiel es den Bewohnenden natürlich nicht leicht, schon wieder zu gehen.

Der Abwasch wurde von drei helfenden Damen übernommen – vielen Dank dafür!

Blumenspende

Im Eingangsbereich des Haus Jan ten Brink haben wir zu Pfingsten von einer Bewohnerin (möchte nicht genannt werden) eine Blumenspende erhalten. Die Bewohnenden und das Team der Seniorenwohnanlage bedanken sich hierfür ganz herzlich!



Leben in der Seniorenwohnanlage



ILONA MÜLLER

Mein Name ist Ilona Müller, ich bin 61 Jahre jung und wohne seit November 2020 in der Seniorenwohnanlage im Haus Jan ten Brink, in welche ich gemeinsam mit meinem Mann eingezogen bin.

Leider ist mein Mann im September 2021 verstorben, somit wohne ich jetzt alleine in unserer gemeinsamen Wohnung. Ich wurde sehr gut in der Hausgemeinschaft aufgenommen, meine Nachbarn sind sehr nett und freundlich. Wir leben eine aktive Nachbarschaft und besuchen uns oft gegenseitig oder gehen zusammen einkaufen. Ansonsten male ich gerne Mandalas und lese öfters Romane.

Auch unsere Betreuerinnen Frau Döller und Frau Benitz haben immer ein offenes Ohr und ein freundliches Wort für uns, deshalb fühle ich mich hier so wohl.

Ich bereue es nicht, dass ich hier eingezogen bin und kann es nur jedem empfehlen.

AUS DEM HERZEN DER REGION



RANDEGGER.DE

Komplettpaket
inkl. Montage
von Ihrer Thüga
Energie



Jetzt Wallbox sichern!

Laden Sie Ihr Elektrofahrzeug einfach und bequem zu Hause.

Weitere Informationen hier



thuga
Energie
Energie kann mehr.

Jetzt informieren auf
www.thuga-energie.de/elektromobilitaet

Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotelerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe

GROSS & MARKT
NETZHAMMER

immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzaring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen
Farben, Muster und diversen Dicken

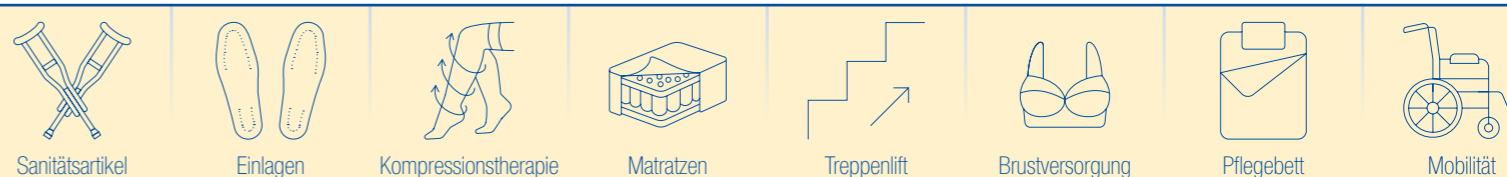
Dazu ein An- und Ausziehtraining
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung
soll Ihr bester Freund werden!“



Mitglied im Lymphnetz Konstanz

KOMPRESSION BY ULLA
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735



Das moderne Gesundheitsfachgeschäft in der Region

Mit unserem breiten Angebot können wir perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen: Bandagen, Brustepithesen, Wäsche und Bademoden für brustoperierte Frauen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Hilfsmittel für Bad und Toilette sowie Rollatoren, Rollstühle, E-Scooter, Pflegebetten, Treppensteighilfen, Treppenlifte, und vieles mehr!

Unser Team bietet Ihnen umfassende, individuelle Beratung und nimmt sich immer gerne Zeit für Ihre Fragen.

Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH

Tel. 07531 / 694470

Tel. 07732 / 89030-99

Tel. 07552 / 6628

Zähringerplatz 15
78464 Konstanz

Scheffel-Str. 10A
78315 Radolfzell

Überlinger-Str. 9
88630 Pfullendorf



www.schulz-rehatech.de | info@shmobil.de

VOGEL

AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 0 77 31-270 19
Adam-Opel-Straße 2
D-78239 Rielasingen
info@vogel-automobile.com
www.vogel-automobile.com



• Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325574 0

• **Hauptgeschäft** •
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen-Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

• **Filiale** •
Hörstrasse 45
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4
Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de
www.schlegelebeck-arden.de

Ihr Partner für Ihre Gesundheit!



Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag
08.30 - 12.30 Uhr



Rosenegg
Apotheke

Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

Hauptstr. 5 | 78239 Rielasingen | Tel. 0 77 31 / 2 29 65
info@roseneggapotheke.de | www.roseneggapotheke.de



Bettina Greising



Gisela Meßmer



Tanja Graf



Isabell Martin



Linda Fritz

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung
Bettina Greising, Verwaltung
Tanja Graf, Verwaltung
Isabell Martin, Sozialdienst

Satz und Layout

Linda Fritz

Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0 7731/ 9343 - 0
Fax: 0 7731/ 9343 - 299

info@st-verena.com
www.st-verena.com

Bilder:

Titel/Rücktitel:
stock.adobe.com/lizaelesina

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St. Verena

Einrichtungsleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
---------------------	---------------	------------------

Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
Tagespflege	Monika Geiser	07731/9343 - 160
Sozialstation	Constanze Birke	07731/9343 - 500

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/21 41 2
Haus Liebenfels	Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/91 79 38

Weitere Angebote

Essen auf Rädern/Zentrale	Bettina Greising	07731/9343 - 100
Café Verena	Christina Bretzke	07731/9343 - 105
Friseur	Claudia Graf	07731/9343 - 430
Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Prädikant Bühner (evang.)	07731/ 26 937 07731/ 22 921
Bewohnerfürsprecherinnen	Beate Billinger Ruth Hillbrecht	07731/ 52 998 07731/ 24 447
Helferinnenkreis	Fabienne Pompiati	07731/9441 193

Förderverein

Ökumenischer Förderverein Sozialstation	Kontakt über St. Verena zu den üblichen Bürozeiten	07731/9343 - 0
--	---	----------------

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,



ST. VERENA
persönlich unterstützt.



Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel.: 0 77 31/93 43-0
www.st-verena.com | info@st-verena.com